

# IMPULSE AKADEMIE 2018

studiobühneköln

---

14. – 17.06.

---

## AKADEMIE DES PREKÄREN #1 ZWISCHEN DORFPLATZ UND WELTMARKT

Freies Theater zwischen Ortsbezug und internationaler Koproduktion

---

20. – 23.06.

---

## AKADEMIE DES PREKÄREN #2 UNSICHERE BEGEGNUNGEN

Über den Zusammenhang von Methode und Ästhetik im Freien Theater

---

---

14. – 17.06.2018

---

## AKADEMIE DES PREKÄREN #1 ZWISCHEN DORFPLATZ UND WELTMARKT

Freies Theater zwischen Ortsbezug und internationaler Koproduktion

Leitung: Kolja Burgschuld

Sprache: deutsch

Im Freien Theater trifft die Auseinandersetzung mit lokalen Communities, individuellen Biografien, öffentlichem Raum und örtlicher Stadtgesellschaft auf internationale Kollaboration, Koproduktion und Gastspielreisen. In diesem Spannungsfeld von Lokalität und Globalität – so die These – zeigt sich eine Konstante des Freien Theaters, das damit ständig prekäres Terrain betritt. Die Gründe dafür sind allerdings nicht nur künstlerisch: In drei Themenblöcken stellt die Akademie den ästhetischen, den kulturpolitischen und den ökonomischen Diskurs ins Zentrum. Dabei wagt sich die Akademie selbst auf prekäres Terrain, indem jeder Tag mit einer Exkursion ins Ungewisse beginnt.

---

14.06.2018

---

### DIE WELT IST EIN DORF

#### Künstlerische Praxis

In welchen lokalen, überregionalen oder internationalen Kontexten verrichten Künstler\*innen ihre Arbeit? Warum arbeiten sie mit lokalen Communities oder im öffentlichen Raum? Warum konzipieren einige ihre Arbeiten für ein multinationales Publikum? Und in welchem Verhältnis stehen diese Strategien zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit urbanen und ländlichen Räumen sowie mit der Globalisierung?

**10:00 EHRlich REISEN – Exkursion zum Set der Lindenstraße**  
Führung und Gespräch: Aufnahmeleiter\*in der „Lindenstraße“  
Tonspur: Die Rabtaldirndln

Treffpunkt: Set der Lindenstraße, Produktionsgelände des WDR in Köln-Bocklemünd, Freimersdorfer Weg 6, 60829 Köln (Anreise über U-Bahnhof „Köln-Bocklemünd“ oder Bushaltestelle Köln-Bocklemünd „WDR“)

Millionen (inter-)nationaler Fernsehzuschauer\*innen verfolgen seit 1985 das Treiben auf der Münchner Lindenstraße. Doch die ist eine Attrappe gleich neben der Autobahn in Köln. Auch die Heimat der Rabtaldirndln ist ein imaginiertes Territorium – und Ausgangspunkt für Performances über Lebensrealitäten zwischen Stadt und Land. Inspiriert von der chinesischen Kopie des österreichischen Dorfes Hallstatt träumen die Rabtaldirndln in ihrer Tonspur von einem Nachbau der Lindenstraße im Rabtal. Gemeinsam mit einem\*r Aufnahmeleiter\*in der „Lindenstraße“ erkunden die Teilnehmer\*innen daraufhin die Kulissen der Lindenstraße sowie Entstehungszusammenhänge lokalen und internationalen Kunstschaffens.

Anschließend Shuttle zur studiobühneköln



Foto: WDR, Lindenstraße

## Programm in der studiobühneköln

**12:00 Mittagessen**

**13:00 I WANT TO BREAK FREE: Keynote von Cis Bierinckx**

**13:30 KOORDINATEN: Künstlerische Positionen**

Kurzvorträge von Katalin Erdödi, Corsin Gaudenz, Bernhard Herboldt & Melanie Mohren (Herboldt/Mohren), Kieron Jina & Antje Schupp, Stefan Kaegi (Rimini Protokoll), Jens-Erwin Siemssen (Das letzte Kleinod), Moderation: Johanna Kluhs & Kolja Burgschulld

**15:00 Pause**

**15:30 ATLAS DES FREIEN THEATERS**

Tischgespräche mit Katalin Erdödi, Corsin Gaudenz, Bernhard Herboldt & Melanie Mohren, Kieron Jina & Antje Schupp, Stefan Kaegi, Jens-Erwin Siemssen

**16:30 Resümee Johanna Kluhs & Kolja Burgschulld**

**17:00 Shuttle zum Ringlokschuppen Ruhr (23:30 Shuttle nach Köln)**

---

**15.06.2018**

## REGIONALE VERORTUNG – ÜBERREGIONALE SICHTBARKEIT

### Kulturpolitik

Wenn Städte und Länder ihre kulturellen Identitäten als ökonomisch bedeutsames Standortmerkmal begreifen, wo positioniert Kulturpolitik die freien darstellenden Künste? Bei kultureller Nahversorgung, im internationalen Standortmarketing oder in beiden Feldern zugleich? Welchen unmittelbaren – und oftmals paradoxen – Einfluss haben diese Agenden auf die Produktionszusammenhänge? Welches Verständnis von Kunst und Freier Szene liegt diesem Handeln zugrunde?

In Kooperation mit dem NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste und dem Bundesverband Freie Darstellende Künste



Foto: Fortuna Köln Spielbetriebsgesellschaft

**10:00 DENN FORTUNA, DAT SIN MIR ALL HEE –**

### Exkursion zu SC FORTUNA KÖLN

Führung und Gespräch: Stephan Gohlke, Leiter Kommunikation des SC Fortuna Köln

Tonspur: Otmar Wagner

Treffpunkt: SC Fortuna Köln, Südstadion, Am Vorgebirgstor 2, 50969 Köln (Anreise über U-Bahnhof Köln-Zollstock „Pohligstraße“ oder Bushaltestelle Köln-Zollstock „Am Vorgebirgstor“)

Auf überregionaler oder gar internationaler Bühne zu spielen steht im Volkssport Fußball für Erfolg und Wachstum. Zugleich sind die Geschichten der Vereine bis heute oftmals geprägt von lokalen Identitäten. „Theater muss wie Fußball sein“, behauptete Dietmar Roberg 1982. Der Performer Otmar Wagner denkt in seiner Tonspur laut über verschiedene Lesarten dieser Aussage im Dreieck Fußball-Kunst-Kulturpolitik nach. Daraufhin erkunden die Teilnehmer\*innen gemeinsam mit Stephan Gohlke die wechselvolle Geschichte des SC Fortuna Köln und das Südstadion. Wie gelingt der Spagat zwischen lokaler Identität und überregionalem Erfolg – im Fußball wie in der Freien Szene?

Anschließend Shuttle zur studiobühneköln

## Programm in der studiobühneköln

**12:00 Mittagessen**

**13:00 FREIER FALL? – ÜBER DIE BEZIEHUNG VON STADT- UND THEATERENTWICKLUNG: Keynote von Hilke Berger** (HafenCity Universität Hamburg)

**13:20 ONBETAALBAAR – DIE BEDEUTUNG LOKALER VERANKERUNG: Keynote von Kristof Blom** (CAMPO)

**13:45 Pause**

**14:00 KULTURPOLITISCHE PERSPEKTIVEN: Einführung**  
Podiumsdiskussion mit Christian Esch (NRW KULTURsekretariat), Jörg Fürst (Freihandelszone – ensemblesnetzwerk köln), Geheimagentur, Valeska Klug (Universität Duisburg-Essen), Frauke Schnell (Stadt Münster), Moderation: Harald Redmer (NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste) & Kolja Burgschulld

**14:30 KULTURPOLITISCHE PERSPEKTIVEN: Gespräche**

Tischgespräche mit den Expert\*innen  
Christian Esch: Impulse setzen durch kulturpolitische Vernetzung  
Jörg Fürst: Lokale Vernetzungsstrategien der Freien Szene  
Geheimagentur: Lokale Verankerung für eine (inter-)nationale Arbeit  
Valeska Klug: Konzepte freier darstellender Künste in der Kulturpolitik  
Frauke Schnell: Die Bedeutung freier darstellender Künste für die Stadtentwicklung

**15:45 Pause**

**16:00 REGIONALE VERORTUNG – ÜBERREGIONALE SICHTBARKEIT:**  
Podiumsdiskussion mit den Expert\*innen, Moderation: Thomas Kaestle

**17:00 Resümee Thomas Kaestle**

**17:30 Shuttle zum Ringlokschuppen Ruhr (00:30 Shuttle nach Köln)**

---

16.06.2018

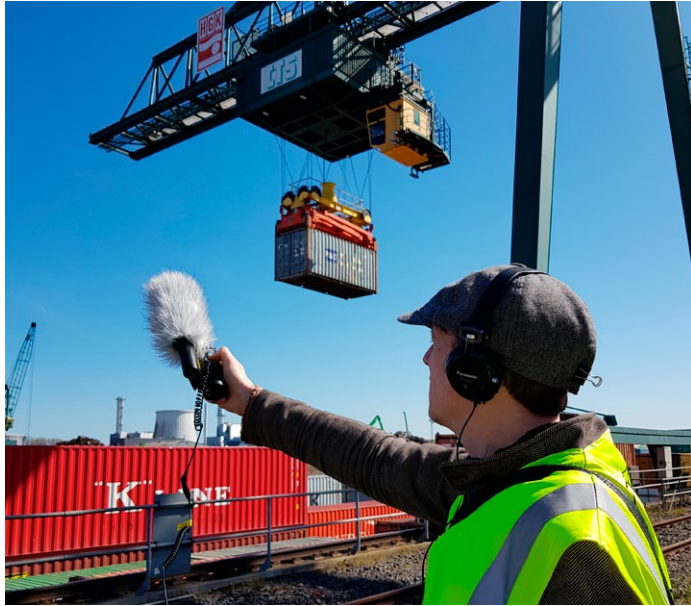
---

## I AM NOT A BUSINESSMAN, I AM AN ARTIST (Warren Buffett)

---

### Ökonomie

Kann das Freie Theater unter dem ökonomischen Druck, international konkurrenzfähig zu sein, eine widerständige künstlerische Praxis bleiben? Wie lässt sich die Marktökonomie des Freien Theaters, seiner Künstler\*innen, Häuser und Festivals beschreiben? Ist seine Internationalisierung ein Beitrag zur kulturellen Diversität oder trägt sie zur Vereinheitlichung von Theaterästhetiken bei? An welches lokale oder internationale Publikum richtet es sich?



**10:00 AUS IDEEN WERDEN MÄRKTE – Exkursion zum Kölner Hafen**  
Führung und Gespräch: Oliver Haas, Prokurist des CTS  
Tonspur: sputnic

Treffpunkt: CTS Containerterminal, Stapelkai 11, 50735 Köln (Anreise über Tram-Haltestelle Köln-Riehl „Amsterdamer Straße/Gürtel“ oder Bushaltestelle Köln-Niehl „Betriebshof Nord“)

Im zweitgrößten Binnenhafen Deutschlands manifestiert sich die Welt des Handels: Der Container ist das Medium der Globalisierung. „Art is not able to interrupt the economy without interrupting art as an economic activity“, sagt der Soziologe und Kurator Kuba Szreder. „Aus Ideen werden Märkte“, sagt die Deutsche Bank. Was erzählen Hafen und Container über standardisierte Formen des Warentransfers, lokale Produktion und internationale Distribution? Gemeinsam mit dem CTS-Prokuristen Oliver Haas erkunden die Teilnehmer\*innen den Kölner Hafen. Das Künstlerkollektiv sputnic denkt dazu in Form einer akustischen Collage über den Zusammenhang künstlerischer und wirtschaftlicher Logiken nach.

Anschließend Shuttle zur studiobühneköln

### Programm in der studiobühneköln

**12:00 Mittagessen**

**13:00 POLITICIZING INTER/NATIONAL PRODUCTION: Workshop mit Bojana Kunst** (Justus-Liebig-Universität Gießen)

**13:00 WELTBÜRGERTUM UND WIDERSTAND: Workshop mit Lukas Franke**

**14:45 Pause**

**15:15 THINK LOCAL, SELL GLOBAL? Freies Theater und Ökonomie** Podiumsdiskussion mit Kristof Blom (CAMPO), Dirk Cieslak (VIERTE WELT), Anja Dirks (Belluard Bollwerk International), Kathrin Tiedemann (FFT Düsseldorf & Bündnis internationaler Produktionshäuser), Moderation: Jan Deck

**16:15 Resümee Jan Deck**

**16:30 Shuttle zum Ringlokschuppen Ruhr** (00:30 Shuttle nach Köln)

---

17.06.2018

---

### STELLPLATZ DER WIDERSPRÜCHE

---

#### Abschlussbrunch

Wie lassen sich die unterschiedlichen Perspektiven zu einem Kaleidoskop freien Theaterschaffens zwischen Lokalbezug und internationalen Produktionszusammenhängen bündeln? Im gemütlichen Rahmen im Garten der Studiobühne tragen Vertreter\*innen aus Praxis, Theorie und Kulturpolitik bei einem gemeinsamen Brunch die Erlebnisse und Erkenntnisse der Akademie durch Abschlussstatements, Videodokumente und eine Diskussionsrunde zu einem Stellplatz der Widersprüche zusammen – weiterhin auf der Suche nach dem prekären Terrain der Freien Szene.

**11:00 TOPOGRAFIE DES FREIEN THEATERS: Videodokumentationen** und Resümees der vergangenen drei Tage von und mit Jan Deck, Lukas Franke, Thomas Kaestle, Valeska Klug, Johanna Kluhs, Antje Schupp

**13:30 Pause**

**14:00 Shuttle nach Düsseldorf zum Stadtprojekt des Impulse Theater Festivals WENN DIE HÄUSER TRAUER TRAGEN im FFT Juta**

**16:00 Shuttle zum Ringlokschuppen Ruhr**

---

### ANMELDUNG AKADEMIE #1

---

Bitte schreiben Sie unter Angabe der gewünschten Akademietage an [akademie@impulsefestival.de](mailto:akademie@impulsefestival.de).

---

### KOSTEN

---

12 € pro Akademietag inkl. Exkursion, Mittagessen, Shuttle zum Ringlokschuppen und zurück

20. – 23.06.2018

## AKADEMIE DES PREKÄREN #2 UNSICHERE BEGEGNUNGEN

### Über den Zusammenhang von Methode und Ästhetik im Freien Theater

Leitung: Sandra Umathum

Wie wirken sich bestimmte Produktionsweisen und Probenverfahren auf Ästhetiken und Aufführungsformate aus? Und wie generieren Künstler\*innen ihr Material?

In der Freien Szene selbst wird über diese Fragen viel nachgedacht; aus wissenschaftlicher Perspektive wurden sie noch kaum in Angriff genommen. Vier viertägige Workshops unternehmen Annäherungen an diese Fragen. Als Fallstudie dient das Prinzip der „unsicheren Begegnung“, denn häufig finden die Künstler\*innen der Freien Szene ihr Material in Kontexten, an Orten oder bei Menschen, auf die sie sich in teils aufwändigen Rechercheprozessen zubewegen. Regelmäßig treten sie dabei als Forschende, Auszubildende, Lernende, Reisende oder Ethnograf\*innen auf.

Deshalb arbeitet auch die Akademie mit und in ungewohnten Konstellationen: Jeder Workshop wird von einem Tandem aus je einer\*m Vertreter\*in der Kunst und der Nicht-Kunst geleitet. Mit den Teilnehmer\*innen entwerfen und erproben diese Tandems neuartige Formen der künstlerischen (Zusammen-)Arbeit und schreiben so die zunehmende Verflechtung von Kunst und Nicht-Kunst bzw. von Praxis und Theorie exemplarisch fort. Wie lassen sich beide Seiten sinnvoll aufeinander beziehen? Wie können sie voneinander lernen und profitieren, nicht nur von der Expertise des Gegenübers, sondern auch von dessen Nicht-Wissen und Nicht-Können? Und inwiefern kann diese Akademie selbst zum Modellfall einer prekären Verzahnung von Kunst und Nicht-Kunst geraten?

Am 20.06. und 22.06. fahren die Teilnehmer\*innen außerdem mit Shuttle-Bussen zum Showcase-Programm im Ringlokschuppen nach Mülheim an der Ruhr. Einen weiteren Abend verbringen sie mit einer Person aus Köln, den Köln-Pat\*innen, aus unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen, die etwas von ihrem Köln zeigen und erzählen: von ihren Arbeitsplätzen, Wohnungen, alltäglichen Wegen, Lieblingsplätzen oder -menschen.



Foto: Jeka Kotenko

## Workshop #1: KONGO IN KÖLN. CHINAFRIKA.MOBILE

Leitung: Daniel Kötter & Christian Chokola Muhigwa, Mobilfunkingenieur

Sprache: Deutsch und Englisch

Rohstoffgewinnung in Zentralafrika, Arbeitsbedingungen in China und Medienentwicklung in Westafrika landen als Handy in unserer Hosentasche. Was hat das mit Theater zu tun?

Gemeinsam mit dem kongolesischen Mobilfunkingenieur Christian Chokola Muhigwa sowie dem Filmemacher und Regisseur Daniel Kötter entwickeln die Workshop-Teilnehmer\*innen an konkreten Locations in und rund um Köln performative und filmische Strategien zur Hervorbringung von augmented reality und erforschen, wie diese die Zusammenhänge von globaler Produktion und lokaler Nutzung erfahrbar machen können.

## Workshop #2: APPROPRIATION, AFFILIATION, AND OTHER A

Leitung: Lina Majdalanie & ein\*e Spurensucher\*in

Sprache: Englisch



Foto: Jeka Kotenko

„Every name in history is I“, sagt Friedrich Nietzsche (1844–1900) – „and I is other“ fügt die queere türkische Künstlerin Zişan (1894–1970) hinzu.

Ausgehend von Fotografien aus Familienalben, von alten oder aktuellen Zeitungsartikeln, von geliebten oder verschmähten Sätzen aus literarischen sowie theoretischen

Texten erkundet der Workshop mit der libanesischen Performance-Macherin Lina Majdalanie und einer\*m Spurensucher\*in in verschiedenen Übungen die Relationen zwischen privater und öffentlicher Sphäre, Biografien und Geschichte, Identität und Alterität, von hier und dort, Realität und Fiktion, Kunstwerk und Dokument, zwischen dem Vertrauten und Unbekannten, dem Vertikalen und Horizontalen.

## Workshop #3: PLATZVERWEISE UND ANDERE GESTEN DER EXKLUSION

Leitung: Hofmann&Lindholm & ein\*e Jurist\*in

Sprache: Deutsch

Inwiefern kann Kunst die durch Konventionen und Gesetze gesicherte Ordnung gefährden? Und umgekehrt: Wie stört wiederum diese Ordnung die Freiheit der Kunst?

Der Workshop erforscht Grauzonen zwischen Legalität und Illegalität. Hierfür begibt sich das Kölner Performance-Duo Hofmann&Lindholm gemeinsam mit einer\*m Jurist\*in und allen Teilnehmer\*innen in öffentliche Räume, um mittels künstlerischer Strategien zulässige und strafbare (Nicht-)Handlungen selbst zu erproben und deren Konsequenzen zu ergründen.



## Workshop #4: SHIFT ABILITY. PRAKTIKEN DER EINSCHRÄNKUNG UND ERWEITERUNG

Leitung: Doris Uhlich & Raul Krauthausen, Aktivist für Inklusion und Barrierefreiheit

Sprache: Deutsch

Was gilt als körperliche Fähigkeit? Was als Unvermögen? Welche Kriterien und (Vor-)Urteile verbinden sich mit diesen Zuschreibungen? Und was gerät durch sie aus dem Blick?

Gemeinsam mit der österreichischen Choreografin Doris Uhlich und Raul Krauthausen, Aktivist für Inklusion und Barrierefreiheit, stellen die Workshopteilnehmer\*innen in einer Reihe von Recherchen das Verhältnis von Können und Nicht-Können auf die Probe. Sie schränken ihre Sinne oder Bewegungsmöglichkeiten ein, relativieren also gewohnte körperliche Fähigkeiten und erkunden, was sich daraus ergibt: in Bezug auf die Selbstwahrnehmung, eine konkrete Situation, die Umwelt, vor allem aber in Bezug auf das Erfordernis eines anderen Könnens oder eines anderen Nachdenkens über das Nicht-Können.



## BEGEGNUNGEN AUF DEM PRÜFSTAND – ABSCHLUSS OHNE ENDE

23.06.2018, 14:00–16:00

Öffentlich für alle Festivalbesucher\*innen

Der letzte Nachmittag versammelt alle Erlebnisse und Erfahrungen: In vier Pecha-Kucha-Vorträgen schildern die Berichterstatter\*innen Adam Czirak und Lea Langenfelder ihre Eindrücke von den einzelnen Workshops. Anschließend besteht Gelegenheit zur Diskussion der Kausalitäten von Produktionsverfahren und Ästhetik – außerdem gibt es Kuchen! Neben den Workshop-Teilnehmer\*innen sind weitere Gäste herzlich willkommen: die Köln-Pat\*innen ebenso wie die interessierte Öffentlichkeit.

Anschließend Shuttle zum Stadtprojekt des Impulse Theater Festivals, FFT Düsseldorf

## ANMELDUNG AKADEMIE #2

Bitte schreiben Sie unter Angabe Ihres Wunsch-Workshops und einer Ausweich-Option an [akademie@impulsefestival.de](mailto:akademie@impulsefestival.de).

## KOSTEN

65 € für vier Workshoptage inkl. Mittagessen, vier Performances, Shuttles nach Mülheim an der Ruhr und nach Düsseldorf

95 € für vier Workshoptage inkl. Mittagessen, vier Performances, Shuttles nach Mülheim an der Ruhr und nach Düsseldorf, vier Übernachtungen im Hostel (Mehrbettzimmer)

# IMPULSE THEATER FESTIVAL

## AKADEMIE, STUDIOBÜHNEKÖLN

Die studiobühneköln ist Schauplatz der ersten Ausgabe der Impulse-Akademie, die in den kommenden Jahren zentraler Ort der Selbstverständigung des Freien Theaters sein soll. In zwei viertägigen Programmen kommen Teilnehmer\*innen aus Theorie und Praxis zusammen, um sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Produktion und Ästhetik des Freien Theaters zu beschäftigen.

Im Zentrum der diesjährigen Akademie steht der Begriff des Prekären. Er adressiert in diesem Fall allerdings nicht die viel diskutierten ungesicherten Erwerbsverhältnisse freier Theaterschaffender. Im Sinne Judith Butlers bezieht er sich stattdessen auf eine existenzielle Gefährdung und Verletzlichkeit und denkt diese grundlegende *precariousness* jedes Lebens mit Blick auf die Fragilität, der sich künstlerisches Arbeiten immer dann aussetzt, wenn es neues, noch unbekanntes, eben ungesichertes Gelände betritt. Die Akademie betrachtet diese *precariousness* als die Eigenschaft der künstlerisch-ästhetischen Praktiken und Produktionsweisen der Freien Szene, der sich ihre größten Potenziale und zugleich ihre wesentlichen Bedrohungen verdanken.

## SHOWCASE, RINGLOK SCHUPPEN RUHR

Herausragende Produktionen der vergangenen Saison zeigen das Besondere des Freien Theaters in einer großen Vielfalt unterschiedlicher Theaterformen.

## STADTPROJEKT, FFT DÜSSELDORF

Ein ortsspezifisches Projekt mit sechs Künstler\*innen bzw. Kollektiven, das brennende Fragen unserer Zeit mit einem lokalen Kontext verknüpft.

[www.impulsefestival.de](http://www.impulsefestival.de)



studiobühneköln

Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Projektpartner:



schweizer kulturstiftung  
prohelvetia



FONDS DARSTELLENDEN KUNSTE



Kultur- und Medienpartner:

